

# **Kurfürst Maximilian I. - ein berühmter Marienverehrer**

## **1. Sachinformation: Kurfürst Maximilian I.**

### **Eckdaten:**

- Geburt: 17. April 1573 in München
- Tod: 27. September 1651 in Ingolstadt
  
- Hochadelsgeschlecht: Haus Wittelsbach
  
- Herrschaft: ab 1597 Herzog von Bayern  
ab 1623 Kurfürst des Heiligen Römischen Reiches
  
- Familie: Vater: Herzog Wilhelm V. von Bayern  
Mutter: Renata von Lothringen
  
- Ehen: 1595 mit Prinzessin Elisabeth (kinderlose Ehe)  
1635 mit seiner Nichte Erzherzogin Maria Anna von Österreich (2 Kinder)

### **Der große Marienverehrer:**

Als Gründer und Führer der katholischen Liga verteidigte er im 30 jährigen Krieg im Kampf gegen die protestantische Union den katholischen Glauben. In der Überzeugung, dass Maria, die Mutter des Erlösers, nach Gott die größte Beschützerin ist, erhob er die Himmelskönigin als Patrona Bavariae zur Schutzherrin des Landes und ließ u.a. in München auf dem heutigen Marienplatz die bekannte Mariensäule errichten. (...) Maximilian I. pilgerte als leuchtendes Beispiel für sein Volk häufig zu Fuß nach Altötting und stiftete u.a. den barocken, silbernen Schautabernakel für das Gnadenbild, unter dem er in einem Geheimfach die eigenartigste aller Altöttinger Weihegaben verbergen ließ:

In einem mit eigenem Blut geschriebenen Brief verzichtete Maximilian 1645 auf seine persönliche Freiheit und verschrieb sich als Knecht der Jungfrau Maria.

Auf seinen eigenen Wunsch wurde nach dem Tode des Kurfürsten das der Gottesmutter hingeebene Herz unter den Marmorfliesen der Gnadenkapelle feierlich in die Erde gesenkt. Somit stand Altötting im Mittelpunkt des katholischen Glaubens in Bayern.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Medienpaket 5004023 Medienzentrum Altötting

## **2. Bezug zum Lehrplan Plus HSU 3/4**

### ***4.1 Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit***

#### **Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- dokumentieren wichtige Ereignisse und Zeitabschnitte aus der Geschichte ihres Wohnortes oder der Region auf einer Zeitleiste und gewinnen dadurch einen Einblick in die Geschichte ihrer Lebenswelt.

#### **Inhalte zu den Kompetenzen:**

- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes

### ***4.2 Dauer und Wandel***

#### **Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- berichten über einen für den Heimatort oder die Region bedeutsamen geschichtlichen Zeitraum und beschreiben hierfür typische Entwicklungen und Geschehnisse anhand altersgemäßer Quellen.

#### **Inhalte zu den Kompetenzen**

- Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (z.B. für den Ort und die Region bedeutsame Ereignisse, Zeiträume und Veränderungen)
- Quellen als Grundlage historischen Wissens (soweit zugänglich: Text-, Bild- und Sachquellen sowie Zeitzeugen)

## **3. Ziele der Stunde**

### ***Aufgabe der Stunde:***

Die Schülerinnen und Schüler sollen Maximilian I. als einen wichtigen Marienverehrer kennenlernen, der Altöttings Stand als Wallfahrtsort gefestigt und verstärkt hat.

### ***In dieser Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler...***

- aus dem Lehrervortrag zentrale Informationen über K.M. entnehmen (bay. König, gläubig, Marienwallfahrt nach Altötting) und in eigenen Worten wiedergeben. -> Outcome mündlich
- anhand von konkreten Text- und Bildquellen die Weihgaben erforschen und zentrale Aussagen selbstständig auf eine Wissenslandkarte notieren. -> Outcome praktisch
- sich über die verschiedenen Weihegaben und Opfergaben von K.M. informieren, um dadurch die große Marienverehrung besser zu verstehen. -> Outcome praktisch und mündlich

#### **4. Materialliste**

- Unterlagen für die Lehrererzählung zu Maximilian I.
- Bild von Maximilian I.(siehe Anhang)
- Bild vom Oktogon der Gnadenkapelle
- AB: Wissenslandkarte (siehe Anhang)
- Material für die Stationen (siehe Anhang)

#### **5. Lernvoraussetzungen**

- Unterscheidung Katholizismus und Protestantismus
- Klärung der Begriffe Kurfürst, Wallfahrt, Weihgaben und Opfergaben
- Umgang mit der Zeitleiste
- Wissen über Altötting als Wallfahrtsort
- Arbeit mit Bild- und Textquellen
- Selbstständiges Arbeiten und Notieren von Ergebnissen

## 6. Stundenverlauf

Artikulation	Inhalt	Methode/Sozialform/Medien
<b>Hinführung</b>	<p>Optischer Impuls: Bild vom Kurfürsten Maximilian I.  → Schüleräußerungen zum Bild.</p> <p>L: „Du reist heute in die Vergangenheit von Bayern und lernst einen bedeutenden Mann kennen.“  Lehrervortrag über K.M.in der Ich-Erzählperspektive  Schülerfragen oder Äußerungen zum Vortrag</p>	<p>Folie, OHP oder Beamer</p> <p>WK&amp; BK an die TA</p>
<b>Erarbeitung</b>	<p>Optischer Impuls: Bild von Oktogon der Gnadenkapelle  → Schüleräußerungen zum Bild</p>	<p>Folie, OHP  Nach der Besprechung wird das Bild als BK an die TA neben der BK von K.M. gehängt.</p>
<b>Zielangabe</b>	<b>Kurfürst Maximilian I. war ein berühmter Marienverehrer</b>	
<b>Problemstellung</b>	<p>Was opferte Maximilian der Muttergottes?  → Schülervermutungen über Opfergaben</p>	LSG
<b>Besprechen der Methodik</b>	<p>L: „Wie kannst du dich informieren, welche Opfergaben Maximilian brachte?“  → Schüleräußerungen</p>	LSG
<b>Besprechung des Arbeitsauftrages</b>	<p>L erklärt die Stationenarbeit.  Schüler informieren sich an den Stationen mit Quellen oder Sachtexten über die verschiedenen Opfergaben und notieren sich zentrale Fakten selbstständig in einer Wissenslandkarte.</p>	Die Schüler beginnen an unterschiedlichen Stationen. Jede Station hat die gleichen Einleitungssätze (blaue Schrift).
<b>Sicherung</b>	<p>Einteilung der Schüler in fünf Gruppen.</p> <p>Die Gruppen bereiten eine kurze mündliche Präsentation vor.</p> <p>Jede Gruppe präsentiert eine Station mit BK an der Tafel.</p>	<p>LSG</p> <p>GA</p> <p>BK, Tafel</p>
<b>Schluss</b>	Die Schüler erweitern die Zeitleiste im Klassenraum zum Beispiel mit einem Bild von K.M.I.	